



## **Dringliche Motion Nr. 129 2012/2016**

Eingang Stadtkanzlei: 8. November 2013

### **Partizipative Begleitung Industriestrasse auch im Parlament**

Mit einem partizipativen Prozess wurden die Interessen der für die Arealentwicklung relevanten Anspruchsgruppen ausgelotet. Die Erwartungen an den Prozess sind gross und sehr divers, die Konsensfindung oft unklar. Viele Fragen bleiben offen. Auf der anderen Seite ist das Interesse der Öffentlichkeit gross. Der partizipative Prozess wurde inzwischen mit einem Schlussbericht der Hochschule Luzern abgeschlossen.

Der Stadtrat wird nun, basierend auf den Ergebnissen des partizipativen Prozesses, die Ausschreibungskriterien definieren, um eine geeignete Trägerschaft für die Bebauung des Areals zu finden. Der Stadtrat hat angekündigt, die zuständigen Kommissionen über die Ausschreibungskriterien für das Areal Industriestrasse zu informieren. Gemäss Roadmap des Stadtrates kann das Parlament jedoch erst wieder mitreden, wenn das Verfahren abgeschlossen ist und der Vertrag für das Baurecht vorliegt.

Leider ermöglicht dieses Vorgehen keine fundierten Diskussionen in den Kommissionen und im Parlament über die relevanten Kriterien. Aufgrund der Erfahrungen aus dem partizipativen Prozess ist unklar, wie die Ausschreibungskriterien definiert werden und wie die unterschiedlichen Bedürfnisse der Anspruchsgruppen gewichtet und berücksichtigt werden. Zudem zeichnet sich ab, dass ein grosses öffentliches Interesse an der Ausschreibung besteht. Das geplante Vorgehen verhindert, dass das Parlament rechtzeitig und auf geeignete Weise in den Prozess einbezogen wird. Der Grosse Stadtrat kann nur am Schluss über den fertigen Vertrag beschliessen, ohne sich im Vorfeld zu den angewandten Kriterien zu äussern.

Wir fordern daher den Stadtrat auf, auch auf politischer Ebene mit dem partizipativen Prozess weiterzufahren und dem Parlament vor der Publikation der Ausschreibung einen Planungsbericht vorzulegen, damit das Parlament über die geplante Bebauung des Areals diskutieren kann, bevor die Ausschreibung erfolgt.

Im Planungsbericht sollen insbesondere die wichtigsten Ausschreibungskriterien transparent aufgelistet sowie ihre Gewichtung aufgezeigt werden. Dazu zählen u. a.:

- Anzahl Bauetappen und allfälliger Erhalt von bestehenden Gebäuden
- Realisierungszeitraum
- Baurechtszins
- Vorgaben hinsichtlich der Dichte
- Nutzungsmix Wohnen - Arbeiten
- Vorgaben hinsichtlich Wohnungsmix und Wohnformen
- Vorgaben hinsichtlich der Gewerberäume
- Vorgaben hinsichtlich Energiestandard (Gebäude und Mobilität)
- weitere für die Ausschreibung relevante Vorgaben.

Wir erwarten vom Stadtrat, dass dies innerhalb des angedachten Zeitplans möglich ist.

Rieska Dommann und Sonja Döbeli Stirnemann  
namens der FDP-Fraktion

Urs Zimmermann und Joseph Schärli  
namens der SVP-Fraktion